



Sie ist die erste Auszubildende bei Stepcraft: Nadine Kramer hat als angehende Industriekauffrau gemeinsam mit Mechatronik-Azubi Timo Deichmann An der Beile 2 angefangen. Dass Stepcraft gleich für beide Bereiche erstmals Lehrstellen schuf, imponiert SIHK-Bereichsleiter Thomas Haensel besonders. FOTOS: THOMAS HAGEMANN

Stepcraft soll jetzt in die Formel 1

Junges Unternehmen An der Beile stellt zwei Azubis ein – und erhält dafür großes neben Lob auch Ideen von der Industrie- und Handelskammer

Von Thomas Hagemann

Menden. Der hohe Besuch wird bei der Stepcraft GmbH An der Beile so locker und freundlich begrüßt wie jeder andere. Dabei hat Thomas Haensel, der als Geschäftsführer bei der Industrie- und Handelskammer (SIHK) zu Hagen für die berufliche Bildung zuständig ist, sogar eine Urkunde im Gepäck. Denn Stepcraft zählt als junges Unternehmen zu den 58 Betrieben im Kammerbezirk, die in diesem Jahr erstmals ausbilden. Und der Mendener Hersteller von CNC-Fräsen für Hobby und Gewerbe hat auf Anhieb zwei Lehrstellen geschaffen: eine für die angehende Industriekauffrau Nadine Kramer, eine für den Mechatronik-Azubi Timo Deichmann.

Modellbau-Star wirbt für die Firma

Gerade das imponiert Thomas Haensel besonders, wie er sagt: „Sie haben als wachsendes Unternehmen verstanden, dass der beste Schutz vor Fachkräftemangel die Ausbildung eigenen Nachwuchses ist. Und Sie haben nicht bei der anspruchsvollen Ausbildung für Industriekaufleute haltgemacht, son-

dern die Produktion gleich mit hinzugenommen.“ Bald soll ein weiterer Ausbildungsplatz für einen Lageristen hinzukommen.

Überhaupt ist Wachstum hier offenbar Programm. Erst 2012 von dem gebürtigen Mendener Markus Wedel und Peter Urban in Iserlohn gegründet, zählt das Unternehmen heute 22 Köpfe und verfügt über einen Auslandsstandort in Torrington bei New York. Schiere Platznöte waren es auch, deretwegen die Firma aus den ersten Räumen in Iserlohn auszog und im letzten Jahr den Standort in Menden kaufte: die Ex-Räume des Caritasverbandes. Wenn es mit Stepcraft so weitergeht, dürften indes auch die 1500 Quadratmeter hier bald zu eng werden, schmunzelt Haensel.

Einen Beitrag dazu leistet der Gast aus der Chefetage der Kammer gleich selbst: „Formel 1 in der Schule“ heißt ein SIHK-Wettbewerb, bei dem Schüler Rennwagen bauen – und dafür genau die Fräsen brauchen, die Stepcraft herstellt.

Woher der Erfolg der Firma kommt, erklärt beim Rundgang die Auszubildende selbst. Laut Nadine Kramer sind die Fräsen und 3D-Drucker hoch beliebt bei Bastlern



Stepcraft-Fachkraft Charles Okafur (Mitte) erklärt den SIHK-Besuchern seinen Arbeitsplatz: (von links) Thomas Haensel, Thomas Thielemann, Karin Hermes, unten Nadine Kramer.

in aller Welt, die Schiffs- oder Flugzeugmodelle nicht aus Baukästen zusammensetzen wollen. So klebt das Stepcraft-Logo auch auf einem Flieger von Markus Frey, der mit Maßstäben von 1:2 arbeitet und ein Star der Modellbauszene ist. Doch auch Gewerbebetriebe wissen die orangefarbenen Frästische aus Menden zu schätzen. „Weil sie günstig und zuverlässig sind.“

Kundenservice auch per Online-Forum

■ Neben CNC-Fräsen baut Stepcraft Heißdrahtschneider, 3D-Drucker, Laserköpfe oder Folien-schneider. Beim Service setzt die Firma auf ein **Online-Forum** mit fünfstelliger Nutzerzahl.